

Leitbild Schulsozialarbeit Gymnasium Brunsbüttel

Die Schulsozialarbeit am Gymnasium Brunsbüttel setzt sich für alle Schülerinnen und Schüler ein.

Durch das Angebot der Schulsozialarbeit sollen Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung bestärkt sowie zur eigenständigen Bewältigung von Herausforderungen in ihrer Lebenswelt unterstützt werden.

Weiterhin soll ein Beitrag zur positiven schulischen Entwicklung geleistet werden, in dem auf die Einhaltung von Rahmenbedingungen für ein allumfassend lernfreundliches Klima geachtet wird.

In der Einzelberatung wird auf aktuelle Problemlagen eingegangen. Dabei werden die unterschiedlichen, einzigartigen Lebensmodelle und Lebenserfahrungen berücksichtigt. Die Schulsozialarbeit begegnet jedem Menschen auf Augenhöhe, mit Respekt und mit hoher Wertschätzung. Zudem werden die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler nach Anerkennung und Respekt in besonderem Maße gewürdigt, indem die Möglichkeit besteht, in einem geschützten Rahmen mit einem eigenen Raum, vertrauliche Gespräche zu führen. Es wird sich Zeit genommen, um den Schülerinnen und Schülern zuzuhören, ohne dabei eine moralische Wertung vorzunehmen. Die Verschwiegenheitspflicht ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, Vertrauen zu schaffen. Grundsätzlich gilt das Prinzip der Freiwilligkeit.

Die Schulsozialarbeit am Gymnasium Brunsbüttel steht im ständigen Austausch mit Lehrkräften und Eltern. Diverse externe Kooperationspartner wie zum Beispiel unter anderem Pro Familia, der Kreisjugendschutz Dithmarschen, das Mehrgenerationenhaus Brunsbüttel und das Präventionsteam der Polizei werden bei der Planung von Präventionsangeboten einbezogen.

Leitsätze:

1. Die Schulsozialarbeit achtet auf geeignete Rahmenbedingungen, die dazu beitragen, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung zu fördern. Dieser Rahmen basiert auf den Grundsätzen von Diversität, Inklusion und Chancengleichheit.
2. Die Schulsozialarbeit gewinnt durch den Einsatz gezielter Methoden im Bereich des sozialen Lernens und Miteinanders präventive Wirkung.
3. Die Schulsozialarbeit steht Kindern und Jugendlichen in allen Fragen der Alltagsorientierung zur Seite und fördert ihre Lösungskompetenzen zur aktiven Bewältigung ihrer Lebenssituationen.
4. Die Schulsozialarbeit trägt mit ihren Aktivitäten und Interventionen im Schulalltag zur positiven schulischen Entwicklung bei.

Grundlagen der Schulsozialarbeit am Gymnasium Brunsbüttel

Folgende Öffnungszeiten gelten für den Raum der Schulsozialarbeit (R 134), zentral im ersten Stock gelegen:

Mo., Di., Do., Fr.: von der 1. Bis zur 6. Stunde (07:45 – 13:00 Uhr)

Mittwochs in der Zeit von 09:00 – 10:30 Uhr ist der Raum aufgrund der Dienstbesprechung für Schulsozialarbeit geschlossen.

Ziele und Zielgruppen

Alle Schülerinnen und Schüler mit ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung gehören zur Zielgruppe der Schulsozialarbeit. Dabei bindet sie die Schülerinnen und Schüler in Entscheidungen ein und lässt sie partizipativ an der Gestaltung des Schullebens teilnehmen. Ein Beispiel dafür kann das Schülerprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sein. Durch gezielte Angebote wird die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert. Zum Adressatenkreis zählen des Weiteren Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte. Lehrkräfte werden durch Beratungsangebote bei ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag unterstützt. Eltern wird in Fragen der Erziehung sowie des Kinder- und Jugendschutzes mit Rat zur Seite gestanden. Schulsozialarbeit leistet einen aktiven Beitrag zu einer schülerfreundlichen Umgebung und stärkt die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler.

Methoden

Die Schulsozialarbeit handelt nach folgenden Methoden:

- **Einzelfallhilfe:**
Direkte einzelfall- oder primärgruppenbezogene Methoden mit direktem Interventionsbezug wie zum Beispiel klientenzentrierte und ressourcenorientierte Beratung
- **Soziale Gruppenarbeit:**
Direkte sekundärgruppen- und sozialraumbezogene Methoden mit direktem Interventionsbezug unter anderem durch Soziale Gruppenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, Projekte und Arbeitsprozesse mit gesamten Klassen und erlebnispädagogische Angebote
- **Konzeptionsarbeit**
Struktur- und organisationsbezogene Methoden lauten:
Konzeptualisierung, Präventionsplanung, Evaluation, Vernetzung in schulformübergreifenden, kommunalen und regionalen Strukturen
- **Gemeinwesenarbeit und soziale Netzwerkarbeit**